

diesmal sehr viel achtsamer – die neue Kopfbedeckung in die vermeintlich richtige Position.

»Hab ich sehr günstig bekommen«, versicherte sie ganz überflüssig. »... im Schlußverkauf, weißt?«

Gegen diese Anschaffung hätte Friedrich sich – würde er sie denn jemals zum Einkauf begleitet haben – energisch verwahrt. Er pflegte sie jedoch nicht zu begleiten und beglückwünschte sich, daß sie solcherlei Aktivitäten mittlerweile auch gar nicht mehr von ihm erwartete. Inzwischen saß also die im üblichen Alleingang erworbene Kuriosität ziemlich lächerlich auf Traudels Hinterkopf und ließ ihr von Reisefieber und der Anstrengung gerötetes Gesicht, das grotesk mit dem burgunderfarbenen Hut konkurrierte, runder als üblich erscheinen. Hatte sie bei ihrer diesjährigen Neujahrsdiät wieder zugenommen?

»So wird's schon geh'n, gelt?«

Friedrich nickte gegen seine Überzeugung. Er strebte danach, den Abschied so kurz wie möglich zu gestalten, aber Traudel war noch nicht zu Ende.

»Also, Servus, Friedrich!«

Immer noch atemlos vom Erklimmen des Bahnsteigs, schnappte sie wieder und wieder nach Luft.

»Paß gut auf dich auf! Und vergiß nicht, die Skiunterwäsche anzuziehen bei der Kälte, weißt!«

Er würde sich schwer hüten, Leonie mit so etwas zu konfrontieren, aber er nickte wiederum zustimmend und lenkte sich durch die Betrachtung einer jungen Frau von weiteren Ermahnungen ab. Zwei Stufen auf einmal nehmend, stürmte sie die Treppe herauf und schien überhaupt nicht in Erwägung zu ziehen, ihre Reisetasche auf dem für das Gepäck vorgesehenen Förderband nach oben zu

transportieren, wie er und Traudel es vorhin getan hatten. Sie schien etwa in Leonies Alter zu sein.

»Die faschierten Laiberln steh'n schon in der Mikrowelle, und die Rindsrouladen für morgen sind im Kühlschrank ...« Friedrich sah auf lange Jeansbeine, die geheimnisvoll irgendwo unter einer engen Lederjacke endeten und nun sehr behende den Zug erklommen.

»... und das Gebäck ist in der großen Dose neben der Kaffeemaschine. Denk daran, morgens gleich in der Früh die Semmeln aus der Truhe zu nehmen.«

Friedrich erduldet den Abschiedskuß und schob sein Eheweib nachdrücklich und nicht ohne Kraftanstrengung in das Abteil. Den Fensterplatz teilte sie mit jener Jeansschönheit, die jetzt ihre Lederjacke auszog, was er mit sinnlicher Freude beobachtete, obgleich Leonie in solch einem engen schwarzen Rolli doch weitaus reizvoller

aussah.

»Am Montag und Dienstag gehst halt irgendwo essen. Vielleicht gehst am Dienstag in die Fischbratküche? Du magst doch gern einmal einen Bratfisch! Am Mittwoch komm ich ja schon zurück und mach uns abends ...«

Friedrich ärgerte sich nicht nur über Traudels Anweisungen, die sie durch das offene Abteilfenster rief, sondern auch über das mitleidige Lächeln ihrer jungen Mitreisenden.

»Auf Wiedersehen, Traudel, ja, bis Mittwoch dann! Gute Reise!« schnitt er ihr daher das Wort ab, hob noch einmal grüßend die Hand und sah außerordentlich erleichtert den Zug aus dem Bahnhof rollen.

Traudel mußte doch längst abgefahren sein, wo blieb Friedrich denn nur?

Ich sehnte ihn noch genauso herbei wie schon damals als Schülerin, wenn mein Bruder Hans bei uns zu Hause seinen Besuch

erwartete. Allerdings verstummte ich immer in seiner Nähe aus lauter Furcht, er müsse spüren, daß ich ihn mir Nacht für Nacht und in so mancher Schulstunde erträumte. Meine Eltern dachten, nicht ganz ohne Grund, ich benähme mich wegen meines ständig schlechten Schulgewissens so seltsam in Friedrichs Gegenwart. Ich verabscheute Hausaufgaben. Aber ich liebte Friedrich – damals schon. Und seine in ihrem Dirndl so exotisch wirkende Frau sah ich zwar häufiger bei Mutters Kaffeekränzchen, nahm sie aber schlicht nicht als ernst zu nehmende Konkurrentin wahr. In meinen Träumen gab es sie nicht. Basta!

Zwölf Jahre mußten vergehen, bis ich schließlich auf Friedrichs Gegenliebe stieß.

Im vergangenen Sommer sah ich ihn bei der Geburtstagsfeier meines Vaters wieder, wo er mit der inzwischen matronenhaft erblühten Traudel erschien, die immer noch in einem Dirndl steckte, dessen Konfektionsgröße sich